

Doppeljubiläum an den Berufsfachschulen

40 Jahre Hauswirtschaft und Kinderpflege und 20 Jahre Sozialpflege – Appell für Erhalt der Einrichtung

Von Martina Hof-Keim

Grafenau. Auf eine erfolgreiche und ereignisreiche Vergangenheit blickten die Berufsfachschulen in Grafenau bei ihrem Doppeljubiläum zurück. 40 Jahre Hauswirtschaft und Kinderpflege und 20 Jahre Sozialpflege kommen jetzt gefeiert werden.

Viele Ehrengäste aus der Politik waren zur Feier nach Grafenau gekommen. Mit dem Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner freuten sich viele Kollegen wie die MdL Eike Hallitzky und Alexander Muthmann, MdB a.D. Bruni Iher, der Landrat Ludwig Lankl mit seinem Stellvertreter Helmut Behringer, der 2. Bürgermeister von Grafenau Max Niedermeier mit Amtskollegen, und neben der Schulleiterin Frieda Dollinger und Schulrat Franz Thurner natürlich zahlreiche Vertreter der benachbarten Schulen und ausländischer Partnerschulen, sowie der Polizei und der Kirche in Grafenau.

Die Bedeutung der Berufsfachschulen für Grafenau und den Landkreis, die in den Festreden deutlich zum Ausdruck kam, war somit schon an der Illustrieren Gästeliste abzulesen. Zunächst begrüßte der stellvertretende Außenstellenleiter Johannes Köber die Ehrengäste und die vielen Helfer, die diesen schönen Abend vorbereitet hatten. Das Lob auf die fleißigen Mitarbeiter griff auch Schulleiter und Außenstellenleiter Uwe Burghardt aus Waldkirchen auf. Ein Allroundgenie am Computer sei aus der ehemals „einfachen Sekretärin“ geworden, wie man an der professionell gestalteten Broschüre zum Festakt und der Diashow zur Schulgeschichte, die von Petra Kaspar erstellt wurde, im Laufe des Abends bestätigt bekam.

Auch das Bild der Lehrkräfte habe sich im Lauf der Jahre stark verändert. Kein autoritär Vortragender ist heute gefragt, sondern ein Vermittler von Werten und Kompetenzen, der Persönlichkeiten ausbildet und Anleitung zum selbstständigen Handeln bietet. Viele dieser Persönlichkeiten, die die Berufsfachschulen in Grafenau absolviert haben, bleiben dem Landkreis erhalten, in dem sie ausgebildet wurden, und tragen damit dazu bei, Freyung-Grafenau lebenswert zu erhalten. Burghardt forderte daher die Standorterhaltung.

Das neue Berufsbild „Assistent für Ernährung und Versorgung“ soll das eingestaubte Image der Hauswirtschaftlerin wieder attraktiver machen. Au-



Die Tanzvorführung der Cheerleader erfreute das Publikum des Festaktes mit fetziger Musik und tollen Kostümen.



Beim Festakt zur 40- und 20-Jahrfeier der Berufsfachschulen in Grafenau versammelten sich Ehrengäste aus dem ganzen Landkreis. Darüber freuten sich die Schulleiter Uwe Burghardt (hinten, 7. v.l.) und Annemarie Lorenz (2. v.l.), die von Landrat Ludwig Lankl und seinem Stellvertreter Helmut Behringer ganz symbolträchtig in die Mitte genommen wurde.



Helmut Brunner sagte den Berufsfachschulen die volle Unterstützung der Regierung zu.

Berden müssen natürlich auch die wohnlichen Bedingungen durch Instandhaltungsmaßnahmen auf modernem Niveau bleiben, um Schüler nach Grafenau zu ziehen, denn die Schülerzahlen sind immer noch rückläufig. Das dürfe nicht vergessen werden.

Darauf ging auch Staatsminister Helmut Brunner in seiner Rede ein. Die Errichtung der BFS in den 70er Jahren war der richtige Weg zu einer soliden sozialen Infrastruktur. Besonders hohen Stellenwert räumt Brunner dem Thema Ernährung ein, wie sich an zahlreichen Kompetenzzentren in seinem Ministerium zeige. Die Prävention komme der ganzen Gesellschaft zu Gute, daher sprach auch er sich dafür aus, die Standorte von Bildungsseinrichtungen des sozialen Bereich im ländlichen Raum zu erhalten,

um Perspektiven für junge Menschen im eigenen Umfeld zu schaffen. Landrat Ludwig Lankl rief dazu auf keine Negativstimmung zu verbreiten, aber den Schwierigkeiten realistisch ins Auge zu blicken. Die „Ausbildung der kurzen Wege“ würde er gerne auch für die Bäcker und Verkäufer/innen in FRG erhalten.

Lankl warnt vor Negativstimmung

Er appellierte an Brunner, Muthmann und Hallitzky, sich dafür in München stark zu machen und wiederholte, dass auch der Landkreis voll dahinter stehe. Die Grußworte vom stellvertretenden Bürgermeister

Max Niedermeier und Schulrat Franz Thurner schlossen sich diesen Wünschen an. Konkreter wurden die Forderungen von der Elternsprecherin Susanne Hiddinger gemacht. Zugige Fenster und nicht kühlende Kühlschränke seien Probleme, die in einem Wohnheim das Jubiläum trüben können. Aber gegen die schwache Heizung wirkten die Schülerinnen und heißen Tanzvorführungen und heißen Rhythmen sehr zur Freude der Zuschauer.

Die Schülersprecherinnen Charlotte von Dobbeler und Marianne Hiemann zeigten auch erfreuliche Projekte ihrer Mitschüler. Projektwochen genug Gewalt, Wildniscamps und Auslandsaufenthalte in London zum Beispiel, um nur Einiges zu nennen. Einen Abriss der Schulgeschichte präsentierten die Lei-

terin für Sozialpflege, Annemarie Lorenz und Kollege Roland Ober.

Interessant war die Vorstellung der internationalen Projekte, die von Johannes Köber erläutert und bebildert wurden. Das Europaprojekt „Leonardo da Vinci“ ermöglicht den Aufenhalten an einer Kindertagesstätte in London, die nicht zuletzt wegen ihrer Multikulturalität den Schülerinnen aus Grafenau nachdrücklich in Erinnerung bleiben wird. Die Europaministerin Emilia Müller verlieh der BFS in diesem Zusammenhang, unlängst die Europamedaille. Dank Bruni Iher konnte das Projekt auch in Berlin präsentiert werden.

Die Auftritte bei Bildungsmessen seien ein wichtiger Bestandteil der Werbung für den Schulstandort Grafenau. Weitere Projekte mit Partnerschulen brachten unter anderem ein Kräuterkochbuch und ein Märchenbuch hervor, denn auch auf die Dokumentation der „Ausflüge“ in andere Länder werde in Grafenau großer Wert gelegt. Nach einem Rundgang durch die Schule war das Buffet eröffnet. Staatsminister Brunner, Alexander Muthmann und Max Niedermeier mussten wegen weiterer Termine auf diesen Genuss verzichten, aber die Hoffnung, dass es noch viele weitere Jubiläen in der Berufsfachschule gibt, bleibt bei so viel politischem Engagement immerhin groß.